

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 68 (1997)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser  
**Autor:** Ritter, Erika

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verantwortlich**

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
 Redaktion Fachzeitschrift Heim  
**HEIMVERBAND SCHWEIZ**  
 Postfach, 8034 Zürich  
 Telefon: 01/383 48 26  
 Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:  
 Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserte**

ADMEDIA AG  
 Postfach, 8134 Adliswil  
 Telefon: 01/710 35 60  
 Telefax: 01/710 40 73

**Stelleninserte**

Annahmeschluss am Ende des  
 Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
 und Abonnemente  
 (Nichtmitglieder)**

Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,  
 8820 Wädenswil  
 Telefon: 01/783 99 11  
 Telefax: 01/783 99 44

**Geschäftsstelle****HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
 Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich  
 Telefax: 01/383 50 77

**Zentralsekretär**

Werner Vonaesch  
 Telefon: 01/383 49 48

**Administration/Sekretariat**

Alice Huth  
 Telefon: 01/383 49 48

**Stellenvermittlung+Projekte**

Lore Vulkanover  
 Telefon: 01/383 45 74

**Projekte**

Andrea Mäder  
 Telefon: 01/380 21 50

**Mitgliederadministration/Verlag**

Agnes Fleischmann  
 Telefon: 01/383 47 07

**Redaktion Fachzeitschrift Heim**

Erika Ritter  
 Telefon 01/383 48 26

**Kurswesen (Sekretariat)**

Marcel Jeanneret  
 Telefon: 01/383 47 07

**Leiterin Bildungswesen**

Dr. Annemarie Engeli  
 Telefon privat: 041/743 14 61,  
 Fax 041/743 14 62

**Bildungsbeauftragter**

Paul Gmünder  
 Telefon/Fax privat: 041/360 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Du liebes bisschen: den respektive die kenne ich doch; schon oft gesehen und gesprochen..., aber wie ist nun gleich der Name? Oder die Tochter von XY, von welcher er doch immer wieder spricht? Ihr Name fängt mit A....an, oder doch mit B?

Filmriss! Weg, aus! Da nützt alles nichts. Jedes noch so angestrenzte Grübeln führt nicht zum gewünschten Resultat der spontanen Erinnerung. Im Gegenteil. Doch Minuten später wird sich das Gesuchte selbstverständlich und problemlos in alter Frische präsentieren. Klar doch: ich hab's ja immer gewusst!

Ergeht es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gelegentlich auch so? Es bedeutet zwar einen nicht geringen Trost, wenn schon ein Schopenhauer vermerkte: «Das Gedächtnis ist ein

kapriziöses und launiges Wesen, einem jungen Mädchen zu vergleichen: bisweilen verweigert es ganz unerwartet, was es hundertmal geliefert hat, und bringt es dann später, wenn man nicht mehr daran denkt, ganz von selbst entgegen.» Ein anderes Mal funktionieren die grauen Zellen vorzüglich. Zum Beispiel: ein guter Freund aus Jugendtagen bemerkt zum Thema «Erinnerungen und Gedächtnisschulung»: «Es gibt Erinnerungen, da haftet für mich jedes Detail jederzeit abrufbar im Gedächtnis fest.» Bei seinen Worten taucht bei mir spontan das Bild auf mit einem eisernen Gartenzaun. Es ist Abend. Der Zaun ist Treffpunkt für uns Junge. Wir lehnen an den grauen Staketen und albern miteinander. Da geht eine, für uns alte Frau mit einem kleinen Hund an der Leine vorbei und «strafft» die übermüdige Jugend mit einem vorwurfsvollen Blick. – Der Freund führt das Gespräch fort: «Weisst du noch, jener Gartenzaun und die Frau mit dem Hund, wie sie uns ansah?» Im selben Moment haben sich unsere Erinnerungen gekreuzt, sind im Gespräch voll gegenwärtig und in allen Einzelheiten vorhanden, obwohl der erinnerte Abend über 40 Jahre zurückliegt. «Was ins Auge geht, trifft meist auch das Herz!» Es ist eine Erinnerung, die überdauert hat.

Weiter folgt: Nimm die Erinnerungen wie sie sind! Du hast keine anderen. Oder willst Du mit Lust am Frust nach etwas suchen, was gar nie oder nicht mehr da ist, nach etwas was sich Dir – warum auch immer – verweigert?

Derzeit bekunde ich mit meinen Erinnerungen an die Kindheit während der Kriegsjahre Mühe. Es bereitet mir Schwierigkeiten bezüglich Umschreibungen. Zu viele Details aus jener Zeit haben sich zum Prägestempel für das ganze folgende Leben entwickelt. Und da soll ich nun als Massstab meiner Stärke plötzlich zeigen, wie aufrecht – erinnerungsmässig – ich unter dem Pantoffel zu stehen vermag? Sollen meine persönlichen Erinnerungen umfallen, weil sie mit einem neuen Alltag konfrontiert werden?

Ein weiteres Phänomen: je mehr ich vergesse, desto besser erinnern sich andere. Da ergeht es mir nun mit Erinnerungen wie der Graffitispruch besagt: «Ich hab' dich geliebt und im Herzen getragen, nun bist du gerutscht und liegst mir im Magen.»

Und doch kann der Umgang mit Erinnerungen, mit dem Gedächtnis für uns bedeutsam und wichtig sein. Nicht nur zur Aufarbeitung der Geschichte. Wer rastet, der rostet –, ein Gedächtnis, das nicht trainiert wird nimmt ab. «Wann haben Sie das erste/letzte Mal getanzt? Wer war Ihr Tanzpartner?» stellte Dr. Annemarie Engeli in ihrem Beitrag über Biografiearbeit in der Fachzeitschrift 2/97 die Fragen? Sie verwies mit ihrem Text auf einen entsprechenden Kurs beim Heimverband Schweiz. Inzwischen ist ebenfalls beim Heimverband ein weiteres Ausbildungsbereich angefahren: Die Gedächtnistrainerin/der Gedächtnistrainer. Rita Schnetzler, nach einem abgeschlossenen Studium der angewandten Linguistik als journalistische Praktikantin auch für uns tätig, nahm am 1. Kurstag teil und wird auch während weiteren Kurtagen Eindrücke zu Handen der Fachzeitschrift sammeln.

Das Gedächtnis schulen, Erinnerungen abrufen, das logische Denken trainieren und pflegen sind Forderungen, die bereits bei jüngeren Menschen auf Verständnis stossen. Nur manchmal habe ich für mich selber das Gefühl, dass sich dabei noch etwas anderes einschleicht: Erinnerungen sind oft Träume, denen wir noch kein Leben gegeben haben.

Mit herzlichen Grüßen  
 Ihre